

Presseinformation

15. September 2003

Projekt "Industrial Cluster Development" wird gestartet

Land bewilligt 196.000 Euro an Förderung

Auf Grund der geopolitischen Lage sind die Chancen Niederösterreichs, von der EU-Erweiterung zu profitieren, besonders hoch. Deshalb wird auch im Rahmen des Projekts "Industrial Cluster Development" die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit den mittel- und osteuropäischen Ländern intensiviert. Die Regionen Lombardia, Emilia Romagna, Abruzzo, Marches, Commune di San Diele del Friuli und Niederösterreich haben sich entschlossen, das Projekt zu verwirklichen. Auf Seite der Zielländer stehen Ungarn, Polen, Rumänien, Bulgarien und Tschechien.

Ziel des Vorhabens ist es, die Kooperationsbereitschaft der heimischen Wirtschaft sowie das Bewusstsein für die Wichtigkeit von Netzwerkstrategien bei niederösterreichischen Klein- und Mittelbetrieben zu fördern. Durch das Projekt sollen Clusterpotenziale in den Zielländern erhoben und konkrete Vernetzungsaktivitäten gestartet werden. In regionalen Workshops für Unternehmen, öffentliche Hand und Entwicklungsagenturen werden die Ergebnisse dann diskutiert und präsentiert. Auf internationaler Ebene sind Rahmenverträge für Cluster, Unternehmungen und Supporteinrichtungen zwischen den beteiligten Regionen geplant.

Die NÖ Landesregierung hat kürzlich beschlossen, das Projekt "Industrial Cluster Development" mit Regionalfördermitteln in der Höhe von 98.174 Euro zu unterstützen. Zusätzlich wurden noch EU-Fördermittel aus dem INTERREG IIIB Fonds in der Höhe von 98.174 Euro vergeben. Für Niederösterreich beteiligen sich am Projekt die Regionale Entwicklungsagentur Eco Plus und die Abteilung Tourismus (WST3) beim Amt der NÖ Landesregierung.